

# Protokoll der Verbandsversammlung in Bad Kreuznach am 5. Februar 2006

## Top 1

Die Versammlung wurde um 11.00 Uhr vom Vorsitzenden, Herrn Aimar Scheiner, eröffnet.

Es wurde festgestellt, daß die Einladung zur Verbandsversammlung (VVS) form- und fristgerecht den Vereinen zugestellt worden war.

Zum Protokollführer wurde Herr A. Scheiner bestimmt.

Stimmberechtigte Anwesende waren:

Herr Thomas Peter, BC Altenkirchen  
Frau Elisabeth Dierich, BC Bad Kreuznach Nahetal  
Herr Aimar Scheiner, Bridgeclub Bingen / Rhein - Nahe  
vertritt auch die Clubs Bad Dürkheim, Cochem, Dillingen, Kaiserslautern, Landau,  
Merzig, Saarbrücken 65 und Westerwald  
Frau Renate Köhler, BC Frankenthal  
Herr Dr. Bernd Schäfer, BC Ingelheim  
Herr Bernd Paetz, BC Koblenz  
Herr Wolf Asmus v. Selchow, BC Ludwigshafen  
Frau Ursula Riemenschneider, BC Mainz  
Herr Axel Knauer, BC Neuwied  
Frau Anne Mittrop, BC Pirmasens  
Frau Regine Bartels, BC Saarbrücken 84

Die Versammlung war beschlussfähig.

Anwesend waren 35 von insgesamt 44 Stimmen

## Top 2

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

## Top 3

### Berichte des Vorstands und der Kassenprüfer

Herr Aimar Scheiner, Vorsitzender, begrüßte die zahlreiche Teilnahme an der diesjährigen Versammlung und berichtete über die Arbeit im Verband:

- Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2005 in Kaiserslautern wurde verteilt.
- Ein Bericht über die JHV des DBV am 24. März 2005 wurde verteilt.
- Eine Sitzung des Vorstands fand in Koblenz statt. Das Protokoll wurde an die Mitgliedsvereine verteilt.
- Frau Regine Bartels bzw. A. Scheiner nahmen an drei Sitzungen des Beirats mit dem Präsidium des DBV teil.
- Herr A. Scheiner besuchte die Jubiläumsfeiern in Trier und Neuwied.
- Eine Website des Verbandes wurde eingerichtet. Sie kann erreicht werden:  
Entweder direkt unter [www.landesbridgeverband-rlps.de](http://www.landesbridgeverband-rlps.de) oder über die Homepage des DBV.

- Die Mitgliederzahlen im LBV sind rückläufig. Es wurden keine neuen Vereine gegründet. Der BC Diez-Limburg, der ggf. in unseren LBV zurückkehren wollte, hat sich nicht gemeldet.
- Der DBV hat zum 1. Januar die MP-Ordnung geändert: Es können jetzt auch für Kämpfe von nur 2 Teams MPs vergeben werden.
- Die Ausbildungsordnung wurde abgeschlossen.
- Neue Mitgliedsausweise werden ab Februar verteilt.
- Es wird ein neues Vademecum in abgespeckter Version geben.
- Der Vertrag für des Bridgemagazin mit Topp und Möller läuft aus.
- Der DBV beantragt die Erhöhung des Beitrags je Erstmitglied auf 25 €
- Mit dem Kultusministerium in Mainz wurde Kontakt aufgenommen und daraufhin der zuständige Koordinator für das zusätzliche Angebot an Ganztagschulen angeschrieben. Eine Antwort hat der LBV noch nicht erhalten.

Frau Regine Bartels, Ressort Sport / Ausbildung, berichtete:

- Es wurde ein Turnierleiterkurs mit Matthias Schüller durchgeführt. 7 der 10 Teilnehmer an der Prüfung zum bronzenen Schein haben bestanden.
- Der Kampf um den Rheinland-Pfalz-Saar Pokal wurde erstmals in Ludwigshafen ausgetragen. Teams aus 10 Clubs waren am Start. Der BC Saarbrücken hat den Pokal gewonnen.  
Dank an den BC Ludwigshafen und an Herrn v. Selchow für die Räume und die gute Atmosphäre.
- Für 2006 ist der Termin für den 11. Juni festgelegt worden. Das Turnier findet in Burg Layen, nahe Bingen statt. Eine gesonderte Einladung erfolgt noch.
- Ein Übungsleiterseminar findet an den Wochenenden 1./2. Juli und 12./13. August mit Herrn G. Hopfenheit statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.
- Ein Seminar zum Erwerb des bronzenen Turnierleiterscheins findet in Bad Kreuznach statt. Der genaue Zeitpunkt muss noch ermittelt werden, da er nicht mit der Fußball WM kollidieren sollte.
- Die Aussprache zur geplanten Seniorenliga wurde leider vergessen. Eine Information dazu liegt diesem Protokoll bei.

Herr Axel Knauer, Ressort Unterricht / Jugend berichtete:

- Die bisherigen Bemühungen, Bridge an Schulen des LBV zu initiieren sind bisher fehlgeschlagen. Es ist nicht ausreichend, mit den Schulen den Kontakt zu suchen. Neben den Schulleitungen und den Schülern müssen auch die Eltern von der Sinnhaftigkeit unseres Bemühens überzeugt werden.  
Herr Th. Peter warf ein, dass die Honorare für die in Frage kommenden Bridgelehrer keinen Anreiz böten und dass seiner Erfahrung nach, diese Lehrer auch jung genug sein müssten, um von den Schülern akzeptiert zu werden. Die Befürchtung, dass die Schüler wegen Bridge im Unterricht nachlassen würden, sei unrealistisch. Tatsächlich würden sich durch das Gedächtnistraining, die Logik des Spiels und die strategische Ausrichtung, die Noten der Schüler in der Regel verbessern. Die Zeit für Bridge würde eher die Beschäftigung mit Videospiele vermindern. Es sei allerdings nötig, zwischendurch auch für sportliche Betätigung zu sorgen.

Herr Bernd Paetz, Ressort Öffentlichkeitsarbeit berichtete:

- Ein umfassender Artikel über Bridge ist in der Koblenzer Rheinzeitung erschienen. Dieser Artikel könnte als Grundlage für weitere lokale Pressemitteilungen dienen. Der DBV, dem der Artikel zugeschickt worden war, hat sich allerdings nicht dazu geäußert. An die Mitgliedsvereine im LBV ist der Artikel im Original versandt worden. Interessenten wenden sich bitte direkt an Herrn Paetz ([bernd.paetz@rheinzeitung.net](mailto:bernd.paetz@rheinzeitung.net)).
- Zum Thema Bridgemagazin führte Herr Paetz aus, dass die Übernahme der Gestaltung des Magazins durch den DBV in Eigenregie durch eine Halbtagskraft und die externe Vergabe von nur Druck und Versand dem Verband ein hohes Einsparpotential eröffnen könnte.

Herr Aimar Scheiner, Ressort Finanzen, gab seinen Bericht zur finanziellen Situation:

- Der LBV R-P-S verfügt über ein Guthaben von etwa 4.400 €. Das Guthaben hat sich in 2005 um ca. 300 € vermehrt. Dies ist in erster Linie auf den direkten Einzug des Verbandsbeitrages zurückzuführen. In 2005 bezahlte der LBV nur die tatsächlich angefallenen Kosten für den Ligabetrieb in Höhe von 275 € an Hessen. An Verbandsbeiträgen wurden 1816 € eingenommen. Eine Übersicht über Einnahmen und Ausgaben seit 2002 wurde den Teilnehmern ausgehändigt und liegt auch diesem Protokoll bei.
- Bezüglich des Inkassos des Verbandsbeitrages, das ab 2005 für alle Vereine, die bisher ihren Beitrag an den LBV Hessen überwiesen haben, von unserem LBV übernommen wurde, bittet Herr A. Scheiner
  1. ganz dringend um die Rücksendung der Ermächtigungen für den Bankeinzug der Beiträge.  
Bankeinzug hat sehr viele Vorteile. Sie kennen diese hoffentlich bereits vom Inkasso Ihrer Mitgliedsbeiträge. Und Sie wissen hoffentlich auch, daß damit kein Missbrauch getrieben werden kann.
  2. Wenn Sie uns keine Ermächtigung zum Einzug geben möchten, überweisen Sie Ihren Beitrag bitte auf unser Konto Nr. 10149169 bei der Sparkasse Rhein-Nahe, BLZ 560 501 80 und nicht wieder nach Hessen, wie dies im Vorjahr noch viele Vereine getan haben. Dadurch wurde uns und dem LBV Hessen eine Menge unnötiger Arbeit bereitet.
- Außerdem braucht das Präsidium des LBV regelmäßig auch die neueste Liste der Erstmitglieder, und gegebenenfalls die Änderungen der Adressen oder im Vorstand aller Clubs.

Der Kassenprüfer, Herr Dr. Bernd Schäfer berichtete,

- die Kasse, gemeinsam mit Frau Rabbertz, Koblenz, geprüft und keine Unregelmäßigkeiten festgestellt zu haben. Er empfahl der VVS die Entlastung des Präsidiums.

## Top 4

### Entlastung des Vorstands

Auf Antrag von Herrn Dr. Schäfer wurde der Vorstand einstimmig, mit vier Enthaltungen entlastet.

## Top 5

### Neuwahlen

Herr Thomas Peter wurde per Akklamation zum Wahlleiter gewählt. Eine geheime Wahl wurde nicht gewünscht.

Herr Aimar Scheiner wurde einstimmig bei einer Enthaltung für die nächsten beiden Jahre zum Vorsitzenden und für das Ressort Finanzen wiedergewählt. Herr Scheiner nahm die Wahl an.

Frau Regine Bartels wurde einstimmig für das Ressort Sport und Ausbildung sowie als ständige Vertreterin des Vorsitzenden bei einer Enthaltung wiedergewählt. Frau Bartels nahm die Wahl an.

Herr Axel Knauer wurde einstimmig für das Ressort Jugend / Unterricht bei einer Enthaltung wiedergewählt. Herr Knauer nahm die Wahl an.

Herr Bernd Paetz wurde einstimmig für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit bei einer Enthaltung wiedergewählt. Herr Paetz nahm die Wahl an.

## Top 6

### Kassenprüfer

Die beiden Kassenprüfer, Frau Elisabeth Rabbertz, Koblenz, und Herr Dr. Bernd Schäfer, Ingelheim wurden einstimmig für zwei Jahre wiedergewählt.

## Top 7

### Anträge zur JHV des DBV am 18. März 2006 in Bad Brückenau

Der einzige bisher bekannte Antrag wurde vom Präsidium des DBV eingebracht. Es wird beantragt, den DBV – Beitrag pro Erstmitglied von jetzt 20 € auf 25 € ab 1.1.2007 zu erhöhen.

Der Vorsitzende betonte auf Anfrage, dass er persönlich den Antrag befürworte. Die Arbeit der ehrenamtlichen Mitglieder im Präsidium des DBV sollte nicht durch zusätzliche finanzielle Hürden erschwert werden, zumal das Präsidium in den letzten beiden Jahren bewiesen habe, dass es mit den Beiträgen der Clubs sehr verantwortlich umgehen könne. So wurde durch sehr sparsames Wirtschaften der Etatansatz für 2005 von einem Minus in Höhe von 50 T€ in ein effektives Plus von vermutlich 30 – 50 T€ verwandelt. Eine Begründung zum Antrag kann im Februarheft des Bridgemagazins nachgelesen werden. Die Grundstimmung im Beirat, in dem diese Erhöhung auch diskutiert worden war, war dem Antrag gegenüber aufgeschlossen. Die Mitglieder des Beirats wollten bei den Mitgliedsvereinen für den Antrag werben.

Herr Peter warb für eine noch sparsamere Haushaltsführung des DBV, z. B. durch Verminderung der Kosten für das Bridgemagazin. Hierzu machte auch Herr Paetz den interessanten Vorschlag, die Kosten des Magazins dadurch signifikant zu verringern, indem der DBV einen Teil der Arbeiten in Eigenregie übernehmen sollte und nur Druck und Versand nach extern vergeben sollte.

(Diese Anregung hat der Vorsitzende bereits an den DBV weitergeleitet.)

Seitens der anwesenden Vertreter gab es zu der Beitragserhöhung sowohl ablehnende als auch zustimmende Äußerungen.

Eine Abstimmung innerhalb der Versammlung zu diesem Punkt wurde von der Mehrheit abgelehnt. Es muss sich jeder einzelne Club zu diesem Punkt erst eine Meinung bilden. Diese Meinung muss dann in der Abstimmung bei der JHV zum Ausdruck gebracht werden.

An dieser Stelle bittet der Vorsitzende darum, dass möglichst alle Mitgliedsvereine ihre Stimme bei der JHV des DBV abgeben sollen, vor allem durch direkte Teilnahme oder wenigstens durch Übertragung der Stimmrechte auf eine Person des Vertrauens, die an der JHV teilnimmt.

Im Rahmen dieser Vollmacht soll der Verein explizit eine Meinung zu dem gestellten Antrag äußern, da davon die Zusammensetzung des künftigen DBV Präsidiums abhängen kann.

Auch andere Punkte, die möglicherweise zur Diskussion stehen, oder diskutiert werden sollten, können auf dieser Vollmacht vermerkt werden.

Der Vorsitzende, Aimar Scheiner, aber auch weitere Personen aus dem LBV werden an der JHV des DBV teilnehmen.

## Top 8

### Verschiedenes

Zum diesem Punkt gab es keine Wortmeldungen.

Herr Thomas Peter wird die Satzung des LBV auf Kompatibilität mit der neuen Satzung des DBV hin durchsehen, und dem Vorstand entsprechende Änderungsvorschläge machen. Termin Juni/Juli 2006.

Der Vorsitzende dankte den Vertretern der Vereine für ihr zahlreiches Erscheinen. Die nächste Verbandsversammlung findet 2007 in Lemberg bei Pirmasens statt.

Die Verbandsversammlung endete um 13.15 Uhr

gez. Aimar Scheiner, Vorsitzender und Protokollführer  
Bingen, den 9. Februar 2006